

In dem Theaterstück „Rage“ geht es um ein Mädchen namens Esther, das Teenager dazu auffordert, für mehr Mitbestimmung für Jugendliche, z.B. das Wahlrecht, und gegen den Klimawandel zu kämpfen. Es geht also auch darum, für die Welt etwas zu tun und sich nicht nur zu beschweren.

Esther hat deshalb das „Kollektiv der Unmündigen“ gegründet; sie ist nun verschwunden, so dass zwei Polizisten den Fall lösen müssen und daher in unsere Klasse kommen.

Der Grundgedanke des Stücks ist sehr gut, denn es ist für unsere Generation ein wichtiges Thema. Wir sind die Generation, die noch lange auf der Erde leben und den Klimawandel mitbekommen wird. Wir sind die Generation, die daran etwas ändern kann.

Leider ist das Stück zu lustig und unterhaltsam gestaltet, so dass der Ernst der Lage bzw. des Themas nicht richtig bewusst wird. Gelungen sind die zwischendurch eingespielten Tonaufnahmen von Esther, dem Lehrer und der Mitschüler.



Das Ende kam ein bisschen plötzlich: So wurde uns nicht ganz klar, wo Esther nun war und was sie in der Zwischenzeit gemacht hat.

Was uns gefallen hat, ist, dass die Schauspieler während der Darstellung mit uns interagiert haben. Es war auch beeindruckend, dass die Schauspieler mit dem wenigen Platz im Klassenraum und ohne vorher zu wissen, wie es im Raum aussieht, das Stück spielen konnten.



Nach der Vorstellung konnten wir mit den Schauspielern über das Stück diskutieren.

Es ist eine gute Idee des Deutschen Theaters, Klassenzimmerstücke anzubieten: So kommt das Theater zu uns in die Schule und die Aufführung ist deshalb viel persönlicher zu erleben.

Fotos: Tabea Diederich, 8a